

Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2024-0.823.211

. Jänner 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Moitzi, Genossinnen und Genossen haben am 12. November 2024 unter der **Nr. 64/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Zugausstattung der ÖBB für die Südbahnverbindung jetzt und in der Zukunft" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

- Warum wurden die modernen Fernverkehrszüge (Railjets) von der Südbahn (zwischen Villach – Unzmarkt – Judenburg – Knittelfeld – Leoben und Wien) abgezogen und durch sogenannte Cityjets bzw. alte Garnituren ersetzt?
- Ab wann werden wieder alle Railjets im Fernverkehr auf der Südbahnstrecke (zwischen Villach – Unzmarkt – Judenburg – Knittelfeld – Leoben und Wien) eingesetzt?

Zur Stabilisierung des hochwasserbedingten Fahrplans auf der Weststrecke wurden vorübergehend drei Railjet-Garnituren von der Südoststrecke abgezogen, da die krisenbedingten Zugumläufe einen deutlich höheren Bedarf an Fahrzeugen erforderten.

Aktuell verkehren auf der Südoststrecke drei Railjet-Garnituren (mit denen drei Zugpaare pro Tag zwischen Wien und Villach gefahren werden) und sechs Intercity-Garnituren (mit denen sieben Zugpaare pro Tag zwischen Wien und Villach gefahren werden). Diese Zuganzahl ist seit Anfang Oktober unverändert. In den kommenden Wochen werden die von der Südoststrecke vorübergehend abgezogenen Railjet-Garnituren voraussichtlich dann wieder auf der angeprochenen Relation verkehren.

Zu Frage 2:

- Warum werden nicht auf der Westbahn die Cityjets zur Verstärkung des Angebotes bzw. des Fahrplanes eingesetzt?

Die hochwasserbedingt geänderten Zugumläufe erforderten eine deutlich höhere Zahl an Fahrzeugen, die für hohe Geschwindigkeiten ausgelegt sind. Aus diesem Grund war es im geänderten Zugumlauf notwendig, Railjet-Garnituren einzusetzen. Während Railjet-Garnituren mit bis zu 230 km/h verkehren können, beträgt die Höchstgeschwindigkeit der „Cityjets“ (Baureihe 4746/4744) lediglich 160 km/h. Diese Höchstgeschwindigkeit reicht auf der Weststrecke nicht aus, um den Fahrplan im Fernverkehr einhalten zu können.

Zu Frage 4:

- *Gibt es aufgrund der Qualitätsverschlechterungen bei den Fernverkehrszügen auf der Südbahn (zwischen Villach – Unzmarkt – Judenburg – Knittelfeld – Leoben und Wien) einen Rückgang bei den Fahrgästzahlen?*

Die ÖBB-Personenverkehr AG ist ein im Wettbewerb mit anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen stehendes Unternehmen. Insofern gehören detaillierte streckenbezogene Auslastungszahlen auf den von ihr bedienten Relationen zu den schützenswerten Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen und werden daher nicht veröffentlicht.

Zu Frage 5:

- *Wie viele stornierte Fahrkarten hat es durch diese Qualitätsverschlechterungen bei den Fernverkehrszügen auf der Südbahn (zwischen Villach – Unzmarkt – Judenburg – Knittelfeld – Leoben und Wien) bisher gegeben?*

Die genaue Anzahl der aus bestimmten Gründen stornierten Fahrkarten bei den Fernverkehrsverbindungen auf der Südstrecke kann von der ÖBB-Personenverkehr AG nicht angegeben werden, da bei der Stornierung von Tickets keine Begründung abgefragt wird.

Zu Frage 6:

- *Ab Dezember 2025 gibt es in Österreich sechs neue Interregio-Linien. In der zitierten Broschüre ist dabei die Rede von „**ausschließlich barrierefreien Neufahrzeugen**“. Wurden für diese sechs neu eingeführten Interregio-Linien neues Zugmaterial beschafft?*
 - a.) *Wenn ja, welche Züge mit welcher Ausstattung wurden für diese sechs Interregio-Linien beschafft?*
 - b.) *Wenn ja, wann wurden diese Züge bestellt bzw. werden alle Züge rechtzeitig zu Start dieser sechs Interregio-Linien im Dezember 2025 eintreffen?*
 - c.) *Wenn ja, welche Investitionskosten sind für die Neubeschaffung der Züge vorgesehen?*
 - d.) *Wenn nein, warum wurden keine neuen Züge beschaffen?*
 - e.) *Wenn nein, warum wird dann mit „Neufahrzeugen“ geworben?*
 - f.) *Wenn nein, welche gebrauchten Züge werden ab 2025 für diese sechs neuen Interregio-Linien eingesetzt?*

Im Verkehrsdienvstevertrag „Fernverkehr“ sind für alle InterRegio-Linien Neufahrzeuge mit bestimmten Eigenschaften (u.a. barrierefreie Einstiege, Klimatisierung, WLAN, Verpflegungsbereich, Mindestanzahl an Sitzplätzen in der 1. und 2. Klasse) vereinbart worden. Die ÖBB-Personenverkehr AG hat für die InterRegio-Verkehre 31 vierteilige Garnituren des Fahrzeugtyps Mireo von Siemens mit Fernverkehrsausstattung (vergleichbar mit der Ausstattung der Railjet-Garnituren) bestellt, die jedoch aus diversen Verzögerungsgründen voraussichtlich erst Ende des Jahres 2027 ausgeliefert werden. Bis zur Auslieferung dieser o.a. Fahrzeuge

kommen ab Fahrplanwechsel 2025/26 auf den InterRegio-Linien „Aichfeld“, „Ennstal“, „Phyrn“ und „Pinzgau“ für den Fernverkehr adaptierte, ebenfalls fabriksneue dreiteilige Desiro-Mainline-Züge von Siemens – u.a. ebenfalls barrierefrei mit Niederflureinstieg, WLAN, Klimatisierung, 1. Klasse-Bereich – zum Einsatz. Auf der InterRegio-Linie „Alpe-Adria“ werden zwischenzeitlich konventionelle Reisezugwagen-Garnituren verkehren. Die InterRegio-Linie „Murdrau“ wird auch längerfristig mit neuen slowenischen Elektrotriebzügen der Firma Stadler bedient werden, die bereits seit März 2024 im Fernverkehr zwischen Österreich und Slowenien im Einsatz sind. Die interimistisch einzusetzenden Desiro-Mainline-Züge wurden im März 2023 aus einer Rahmenvereinbarung abgerufen, die schlussendlich einzusetzenden Mireo-Triebzüge im Jänner 2024.

Auch bei Investitionskosten für Teilflossen – wie es bei den für die Interregio-Linien vorgesehenen Mireo-Zügen von Siemens der Fall ist – handelt es sich um schützenswerte Geschäftsgeheimnisse der ÖBB-Personenverkehr AG, die daher nicht kommuniziert werden.

Zu Frage 7:

➤ *Werden ab Fahrplanwechsel im Dezember 2025 bei den Fernverkehrsdirektzügen zwischen Villach – Unzmarkt – Judenburg – Knittelfeld – Leoben und Wien weiterhin die modernen Railjets zum Einsatz kommen?*

- a.) *Wenn nein, warum werden keine Railjets mehr auf dieser Strecke eingesetzt werden?*
- b.) *Wenn nein, welche Züge mit welcher Ausstattung werden für diese Direktzüge zwischen Villach – Unzmarkt – Judenburg – Knittelfeld – Leoben und Wien eingesetzt werden?*

Da alle verfügbaren Railjet-Garnituren für den Fernverkehr auf der Linie Wien – Graz – Villach (Verdoppelung der Anzahl an täglichen Verbindungen ab Dezember 2025) – benötigt werden, ist ein Einsatz von Railjet-Garnituren bei den zwei täglichen Zugpaaren auf der angesprochenen Relation aus heutiger Sicht nicht vorgesehen. Diese Züge werden voraussichtlich mit konventionellen Reisezugwagen, wie sie derzeit bei den InterCity-Verbindungen zum Einsatz kommen – verkehren.

Leonore Gewessler, BA

